

**Befristete Verträge,**

**keine Entlassungen**

**Unterrichtsausfall Land**

widerspricht CDU-Kritik

**M Kreis Bad Kreuznach.** „Auch bei Themen, die stark emotional besetzt sind, darf die Wahrheit nicht entstellt werden.“ Das stellte der Sprecher des Mainzer Bildungsministeriums, Wolf-Jürgen Karle, zum Bericht über den Unterrichtsausfall im „Oeffentlichen“ in unserer gestrigen Ausgabe fest. Die CDU-Landtagsabgeordneten Julia Klöckner und Bettina Dickes hatten zur Podiumsdiskussion nach Bad Kreuznach geladen.

Karle betont: „Das Land hat vor den Sommerferien keine Lehrer entlassen.“ Richtig sei: Vertretungsverträge im Angestelltenverhältnis seien zeitlich befristet auf den Zeitraum, in dem ein Vertretungsgrund vorliege. Vor den Sommerferien seien Vertretungsverträge ausgelaufen, weil zum neuen Schuljahr der Vertretungsgrund entfallen sollte. Verträge, bei denen das zum Zeitpunkt des Abschlusses nicht eindeutig klar war, hätten in Rheinland-Pfalz – im Gegensatz zu manch anderem Bundesland – eine Laufzeit bis Mitte September, also weit ins neue Schuljahr hinein, so Karle, der Klöckners Vorwurf, das Land handle als Arbeitgeber unsozial, entschieden zurückwies.

Der Ministeriumssprecher widersprach auch den bei der CDU-Veranstaltung formulierten Vorwürfen gegen die rheinland-pfälzische Statistik der Unterrichtsversorgung: „Kein Bundesland veröffentlicht mehr Daten zur Unterrichtsversorgung. Die rheinland-pfälzischen Daten basieren nicht nur auf den Pflichtstunden nach den Stundentafeln, sondern berücksichtigen auch zusätzliche Förder- und Differenzierungsangebote, die die Schulen anbieten wollen.“ Die von den Schulen dafür gemeldeten Daten würden dann zwischen Schulaufsicht und den Schulen nochmals geprüft.

Oeffentlicher Anzeiger vom Freitag, 26. August 2011, Seite 18 (0 Views)